

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

Mittwoch den 19. April 1905.

(1524) 3—1

3. 7014.

Rundmachung.

Mit dem II. Semester des Studienjahres 1904/1905 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthias und Friedrich Castelli'schen** Studentenstiftung jährlicher je 64 K.

Zum Genuße sind berufen:

1.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, insbesondere mit dem Zunamen Castelli;

2.) im Falle des Erlöschens der anspruchsberechtigten Verwandtschaft, Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem k. k. Oberlandesgerichtsrat Johann Castelli in Graz zu.

2.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaspar Glavati'sche** Studentenstiftung jährlicher 80 K.

Anspruch auf dieselbe haben von den Geschwistern des Stifters abstammende Knaben und Jünglinge.

3.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Rodellaj'schen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

4.) Die **Simon Rosmač'sche** Studentenstiftung jährlicher 183 K, zu deren Genuße die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Rosmač berufen sind.

Die Stiftung kann von dem 4. Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug. Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Die von der dritten Volksschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Klemen Thaddäus Graf Lanthieri'sche** Studentenstiftung jährlicher 159 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende aus der Ortschaft Wippach mit ausgezeichneten Sitten und gutem Studienfortgang.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrbeamt in Wippach zu.

6.) Die **Anton Lesar'sche** Studentenstiftung jährlicher 128 K, welche während der Gymnasialstudien in Laibach oder Rudolfsfeld sowie während der juristischen oder medizinischen Studien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- in deren Ermanglung Studierende aus der Ortschaft Suše in der Pfarre Reifnitz;
- in deren Ermanglung Studierende aus: 1.) Slatnik oder Zlebič, 2.) Jurjevica, 3.) Provače, 4.) aus beiden Ortschaften Zapotok und endlich 5.) aus der Pfarre Reifnitz überhaupt;
- in Ermanglung solcher Studierende aus Idria.

7.) Der erste und zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten **Josef Mayerhold'schen** Studentenstiftung jährlicher je 60 K.

Zum Genuße sind berufen:

- Verwandte des Stifters;
- Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Balthasar Mugerle'sche** Studentenstiftung jährlicher 163 K.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar der männlichen und weiblichen Linie der Familien Mugerle und Pregl;
- aus Laibach oder doch aus Krain gebürtige Studierende.

9.) Der dritte Platz der von den Gymnasial- und den Realschulstudien angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Müller'schen** Studentenstiftung jährlicher je 153 K.

Zum Genuße sind berufen:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- Studierende aus Safnit und den dazu gehörigen Ortschaften;
- Studierende aus den Pfarren Reudegg und St. Ruprecht in Unterfrain.

Das Präsentationsrecht steht demaltem dem Bruder des Stifters Urban Müller in Safnit zu.

10.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Michael Omerja'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, sodann Laibacher Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Benefiziaten in Tomischel zu.

11.) Die auf keine Studienabteilung be-

schränkte **Franz Bouche'sche** Studentenstiftung jährlicher 181 K 7 h.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

- Knaben und Mädchen aus der dem Stifter anverwandten Familie Bouche in Verbun bei Töplitz (Unterfrain), in deren Ermanglung
- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft überhaupt;
- Studierende aus Verbun in Unterfrain;
- Studierende aus der Pfarre Töplitz.

12.) Der erste und zweite Platz der ersten **Anton Raab'schen** Studentenstiftung jährlicher je 244 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genuße sind Studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

13.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Franz Noig'schen** Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Zum Genuße sind Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermanglung solche aus Deutschruth (Bezirk Tolmein) berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Deutschruth zu.

14.) Die erste **Max Heinrich von Scarlitz'sche** Stiftung jährlicher 141 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimshitz, Taufferer, Kranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rapp, Berner, Gall, Sotkali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

15.) Der auf keine Studienabteilung beschränkte zweite Platz der II. **Max Heinrich von Scarlitz'schen** Studentenstiftung jährlicher 299 K.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimshitz, Taufferer, Kranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rapp, Berner, Gall, Sotkali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

16.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Laibach beschränkten **Adam Franz Schagar'schen** Studentenstiftung jährlicher je 96 K, zu deren Genuße die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht demaltem dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

17.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Josef Anton Schiffer von Schifferstein'schen** Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genuße sind berufen:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- Studierende aus der Stadt Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthias Schigur'schen** Studentenstiftung jährlicher 87 K.

Zum Genuße sind berufen:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft unter Bevorzugung jener von der väterlichen Seite;
- Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach;
- Studierende aus dem Gerichtsbezirk Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrvikar in St. Veit bei Wippach zu.

19.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Bappetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Mündendorf.

20.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthias Seber'schen** Studentenstiftung jährlicher 166 K.

Zum Genuße sind berufen:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- Studierende aus der Gemeinde Lozice (Bezirk Wippach);
- Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach;
- Studierende aus der Pfarre Wippach.

Das Präsentationsrecht steht der Untergemeindeverwaltung von Lozice zu.

21.) Der erste und zweite Platz der **Friedrich Sterpin'schen** Studentenstiftung jährlicher 106 K, bzw. 86 K, welche von der II. Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus der Familie Sterpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermanglung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwach-Oberkommissar Josef Bidiz in Laibach.

22.) Der achte, zwölfte und einundzwanzigste Platz je jährlicher 100 K, der erste und der sechzehnte Platz der zweiten **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottsche angehören, und zwar:

- Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

23.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegu'sche** Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermanglung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

24.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinberg'sche** Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladič.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwidenberg in Kranten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

25.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Marie Suppantitsch'sche** Studentenstiftung jährlicher 80 K für arme Studenten aus der Stadt St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

26.) Der zweite und fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Töttinger'schen** Studentenstiftung jährlicher 116 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billiggraz, Horjul und Beldeš, in Ermanglung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

27.) Die **Johann Josef Weber'sche** Studentenstiftung jährlicher 203 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

28.) Der zweite Platz der **Andreas Weisfel'schen** Studentenstiftung jährlicher je 140 K, welche nach absolviertem Gymnasium noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

- Studierende aus der Weisfel'schen oder Gorians'schen Verwandtschaft;
- in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Oberseifing.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- Die Gesuche sind

bis längstens 15. Mai 1905 bei der vorgelegten Studienbehörde einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Positummer ausgeschrieben Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Positummer ausgeschrieben Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizufügen:

- Geburts- (Tauf-) Schein;
- Impfschein;
- Mittellofigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellofigkeit (Müdigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechts-Urkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrizen-scheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der

Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellofigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder der Kompetenten wohnen, und ob der Vittelsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor- ausgedrückt instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgelegten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 8. April 1905.

St. 7014.

Razglas.

Od II. semestra šolskega leta 1904/1905. dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Matije in Friderika Castelliza** po 64 K na leto, ki ni omejena na noben nautni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo:

- dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva, zlasti oni s primkom Castelliz;
- kadar izmrje do uživanja upravičeno sorodstvo, dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji c. kr. sodnemu nadsvetniku Janezu Castellizu v Gradcu.

2.) Od ljudske šole dalje na kakšen nautni oddelek neomejena ustanova **Gasperja Glavatič** letnih 80 K za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

3.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 105 K 93 h samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

4.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 183 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francisek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

5.) Dijaška ustanova **Klemen Tadeja grofa Lanthierija** letnih 159 K, ki od 3. ljudskosolskega razreda dalje ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki iz trga Vipava z izbornim vedenjem in dobrim učenim napredkom.

Pravica podeljevanja pristoji vsakočasnemu župniku in dekanu v Vipavi.

6.) Dijaška ustanova **Antona Lesarja** letnih 128 K, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki v Ljubljani ali v Rudolfovem in med juridicnimi ali medicinskimi nauki.

Pravico do nje užitka imajo:

- ustanovnikovi sorodniki;
- kadar ni teh, dijaki iz vasi Suše v Ribniški fari;
- kadar ni teh, dijaki iz vasi: 1.) Slatnik ali Zlebič, 2.) Jurjevica, 3.) Hrovače, 4.) iz obeh vasi Zapotok in naposled 5.) iz Ribniške fare sploh;
- kadar ni takih, dijaki iz Idrije.

7.) Prvo in drugo mesto na realno omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 60 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

8.) Na kakšen učni oddelek neomejena dijaška ustanova **Baltazarja Mugerla** letnih 163 K.

Pravico do nje užitka imajo:

- dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva, in sicer po moškem in ženskem kolenu rodovin Mugerle in Pregl;
- iz Ljubljane ali vsaj s Kranjske rojeni dijaki.

9.) Tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Müllerja** letnih 153 K, ki od gimnazijalnih naukov in realskih naukov dalje ni omejena na noben nautni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva;
- dijaki iz Zabanice in iz vasi, ki spadajo pod Zabanico;
- dijaki iz farā Mirna in St. Rupert na Dolenjskem.

Pravica predlaganja pristoji ta čas ustanovnikovemu bratu Urbanu Müllerju v Zabanici.

10.) Dijaška ustanova **Mihaela Omerja** letnih 60 K, ki ni omejena na noben nautni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva, potem ljubljanski dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji beneficijatu v Tomisljem.

11.) Dijaska ustanova **Franca Pousoheta** letnih 181 K 7 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživajo imajo:

1.) dečki in deklice iz rodbine Povše v Vrdunu pri Toplicah na Dolenjskem, ki so z ustanovnikom v rodu. Kadar ni teh,

2.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva sploh;

3.) dijaki iz Vrduna na Dolenjskem;

4.) dijaki iz fare Toplice.

12.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 244 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

13.) Drugo mesto dijaške ustanove **Frančiška Roitza** letnih 99 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) dijaki iz Nemskega Ruta (okraj Tolmin).

Pravica predlaganja pristoji župniku v Nemskega Ruta.

14.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Soarlichija** letnih 141 K za uboge plemenite dijače ljubljanske gimnazije ali za uboge se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodov in Apfaltr, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfeler.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

15.) Drugo mesto dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Soarlichija** letnih 239 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodov in Apfaltr, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfeler.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

16.) Prvo mesto dijaške ustanove **Adama Franca Schagarja** na leto po 96 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravico predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

17.) Drugo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Jožefa Antona Schifferja pl. Schiffersteina** letnih 280 K.

Pravico do nje imajo:

a) sorodniki ustanovnikovi;

b) kadar ni teh, na Kranjskem rojeni dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

18.) Drugo mesto dijaške ustanove **Matevža Schigurja** letnih 87 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; med temi imajo prednost oni iz očetove strani;

2.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;

3.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;

d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih solah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

23.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 88 K, ki od srednje sole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in, kadar ni, za najbližje sorodnike sploh.

24.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 199 K, za sorodnike iz rodov in Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

25.) Dijaska ustanova **Marije Suppan-tsohitch** letnih 80 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživajo imajo dijaki iz mestne fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

26.) Drugo in peto mesto na kakšen učni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurja Töttingerja** letnih 116 K za dijače iz fara Vrhnika, Polhov gradec, Horjul in Bled in, kadar ni, za dijače sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulu kot Schönbrunnerjevemu beneficijatu.

27.) Dijaska ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 203 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

28.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Andreja Weisohla** letnih 140 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz Weischlovega in Gorianzevega sorodstva;

b) kadar ni teh, dijaki iz vasi Zgornje Bitnje.

Prosvitci za katero izmed teh ustanov se morajo, pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 15. maja 1905

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

a) rojstni (krstni) list;

b) potrdilo o cepljenih kozah;

c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolka proste;

d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvialna izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosičev, in če prosičev ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 8. aprila 1905.

(1566) 3. 237 de 1905
H. D.

Rundmachung.

Gemäß § 60 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, Z. G. Bl. Nr. 2 de 1888, hat die k. k. Landeskommission für agrarische Operationen in Krain beauftragt die Durchführung der Spezialteilung der unter Grundbuch-Einlage

1.) 81, Katastralgemeinde Nadlesk auf die Zusassen von Berbovo;

2.) 45, Katastralgemeinde Palče und 164, Katastralgemeinde Dane auf die Zusassen von Juršič;

3.) 80, Katastralgemeinde Nadlesk auf die Zusassen von Unterjomon vergewährten Gründe als f. f. Vofallkommis für agrarische Operationen den Herrn Bezirkskommissär Dr. Friedrich Lufan beauftragt.

Die Amtswirklichkeit dieses f. f. Vofallkommis beginnt sofort.

Von diesem Tage angefangen treten in Ansehung der Zuständigkeit der Behörden, dann in Ansehung der unmittelbar und mittelbar Beteiligten, sowie der von denselben abzugebenden Erklärungen oder abzugebenden Vergleiche, endlich in Ansehung der Verpflichtung der Rechtsnachfolger, die beauftragte Ausführung der Spezialteilung geschaffene Rechtslage anzuerkennen, die Bestimmungen des Gesetzes vom 26ten Oktober 1887, Z. G. Bl. Nr. 2 de 1888, in Wirksamkeit.

Laibach am 11. April 1905.
K. k. Landeskommission für agrarische Operationen in Krain.

St. 237 z. l. 1905

a. o.

Razglasilo.

Po § 60. zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z l. 1888., je e. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem v izvršitev nadrobne razdelbe pod zemljiško-knjižnim vložkom

1.) 81, davčne občine Nadlesk na posestnike iz Vrbovega;

2.) 45, davčne občine Palče in 164, davčne občine Dane na posestnike v Juršičah;

3.) 80, davčne občine Nadlesk na posestnike iz Dol. Semoni vknjiženih zemljišč postavila gospoda c. kr. okrajnega komisarja dr. Friderika Lukana kot c. kr. krajnega komisarja za agrarske operacije.

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične takoj.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi glede izrecl, katera ti oddadō, ali poravnaj, katere sklenejo, naposled glede zaveznosti pravnih naslednikov, da morajo priznati zaradi izvršitve razdelbe ustvarjeni pravni položaj.

V Ljubljani, dne 11. aprila 1905.
C. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem.

(1613) 3—1 3. 4556.

Konkursausschreibung.

In Wippach und in Bischoflad gelangt die Stelle eines landwirtschaftlichen Tierarztes in provisorischer Eigenschaft zur Besetzung.

Mit der Stelle des landwirtschaftlichen Tierarztes in Wippach ist der Bezug jährlicher 1200 K verbunden, wovon der Betrag von 800 K aus dem Landesfonde, der Rest per 400 K hingegen aus der Bezirkskasse des Gerichtsbezirkes Wippach bestritten wird.

Mit der gleichen Stelle in Bischoflad aber ist der Bezug jährlicher 2000 K verbunden, wovon der Betrag von 800 K aus dem Landesfonde, 800 K von der Gemeinde Bischoflad und 400 K aus der Bezirkskasse des Gerichtsbezirkes Bischoflad bestritten wird.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit den Nachweisen über das Alter, die Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache und ihre tierärztliche Befähigung belegten Gesuche bis 22. Mai 1905 dem gefertigten Landesanschlusse einzusenden.

Vom krainischen Landesanschlusse.
Laibach am 12. April 1905.

(1620) 3—1 3. 114
B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

Im Schulbezirke Laibach (Umgebung) sind folgende Lehrstellen mit den systemisierten Bezügen definitiv zu besetzen:

1.) Eine Lehrstelle an der fünfklassigen Volksschule in Mariafeld mit Bevorzugung einer weiblichen Lehrkraft.

2.) Eine Lehrstelle an der vierklassigen Volksschule in Waisch.

Die instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 14. Mai 1905 hieramt einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Laibach am 10. April 1905.

(1531) 3—3 3. 6964 ex 1905.

Offertauschreibung.

Wegen Hintangabe der nachstehend bezeichneten Konversationsarbeiten an den Savenbauwerken im Bezirke Laibach und dem Uferbauwerke an der Einmündung der Steiner Feistritz, und zwar:

1.) In der Savenstrecke Tschernmütscher Savenbrücke km 0—5 im Betrage von 2600 K.

2.) In der Savenstrecke Tschernmütscher Savenbrücke bis St. Jakob km 5—11.5 im Betrage von 2500 K.

3.) In der Savenstrecke St. Jakob-Laibachmündung km 11.5—16.5 und am linken Ufer des Feistritzbaches bei dessen Mündung in die Saven bei km 15.8 im Betrage von 7500 K wird die Offertverhandlung

auf den 26. April 1905, vormittags 9 Uhr, ausgeschrieben.

Bis zu diesem Zeitpunkte sind die nach dem unten beigefügten Formulare verfaßten, mit einem Spross-Badium belegten und mit einem 1 K-Stempel gestempelten Offerte bei der gefertigten Landesregierung zu überreichen.

Die Angebote sind für jeden Bau separat zu stellen, doch können sie in einem Offerte vereinigt sein, wenn auf zwei oder drei Bauten reflektiert wird.

Die in den Offerten eingelegten Angebote sind in Prozenten auszudrücken und mit Ziffern und Buchstaben deutlich zu schreiben.

Auf später einlangende oder nicht vorchriftsmäßige Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Wahl unter den Offerenten behält sich die Landesregierung unbedingt vor.

Mit der Überreichung des Offertes wird das Angebot für den Offerenten verbindlich.

Die einschlägigen Pläne, die summarischen Kostenveranschlagungen, die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem hieramtlichen Baudepartement eingesehen werden.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 11. April 1905.

Formulare für das Offert.

Ich Unterzeichneter N. N. wohndhaft in N. Haus Nr. erklärt hiermit, die in der Offertausschreibung der Landesregierung für Krain vom 11. April 1905, Z. 6964, angeführten Pläne, die summarischen Kostenveranschlagungen, zugleich Einheitspreisverzeichnisse, dann die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse eingesehen zu haben und verpflichte mich, die diesfälligen Arbeiten plangemäß und den Baubedingnissen entsprechend, und zwar:

1.) Bei dem Baue in der Savenstrecke zc. zc. mit einem Nachlasse von von den aufgestellten Einheitspreisen tabellos in Ausführung zu bringen und lege das 5%ige Badium von in Barem (oder in Staatspapieren) bei.

Wohnort, Vor- und Zuname des Offerenten, sowie dessen Charakter.

Adresse von außen.
An die k. k. Landesregierung für Krain in Laibach.
Offert

für die Übernahme des Savenbaues.

1.) In der Strecke Tazen-Tschernmütscher Savenbrücke zc. zc. beschwert mit Kronen Bargeld oder in Staatspapieren.

(1614) 3—1 St. 12.974.

Razglas.

Občinski svet ljubljanski je dovolil tudi za letos 600 K v ta namen, da mestni magistrat pošlje primerno število ubožnih škrofuloznih otrok v morske kopeli v Gradeži.

Magistrat to oznanja s pristavkom, da je prošnje za občinske podpore v omenjeno svrhu izročati mu

do 15. maja letos in v njih posebno naznaniti, ali bode bolnega otroka spremljal kdo domačih sam do Tržiča, ali ga bode treba tja poslati z najetim spremstvom.

Ozirati se bode magistratu pri podelitvi podpor v prvi vrsti na otroke, kateri imajo v Ljubljani domovinsko pravico.

Mestni magistrat ljubljanski,
dne 12. aprila 1905.

3. 12.974.

Rundmachung.

Der Gemeinderat von Laibach hat dem Magistrat auch für heuer 600 K für die Entsendung einer entsprechenden Anzahl von skrofulösen armen Kindern in das Seehospiz Grado zur Verfügung gestellt.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Gesuche um eine Unterstüttung aus Gemeindemitteln zu gedachtem Zwecke

bis 15. Mai 1905 hieramt einzubringen sind, und in denselben insbesondere angegeben werden soll, ob das kranke Kind durch die Angehörigen bis Ronfalcone befördert werden, oder für eine andere Begleitung bis hin vorzuziehen sein wird. Bei Verleihung der gedachten Unterstüttungen hat der Magistrat zu berücksichtigen in Laibach heimatsberechtigende Kinder zu berücksichtigen.

Stadtmagistrat Laibach
am 12. April 1905.

(1532) 3—2 3. 751 B. Sch. R.

Rundmachung.

An der auf zwei Klassen erweiterten Volksschule in Brečna gelangt die zweite Lehrstelle zur definitiven, beziehungsweise provisorischen Besetzung. Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum

4. Mai l. J. hieramt einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Rudolfswert am 8ten April 1905.

Monatzimmer

schön möbliert, ist **Bahnhofgasse Nr. 35,**
im **I. Stock, sofort zu vergeben.**
Anzufragen gegenüber im Gasthause
„zum Tischler“. (1624) 3-1

Wer in Wien

irgend etwas **zu versorgen hat,** wende
sich vertrauensvoll an die Firma **Rosner
& Frischmann, Wien, II./1,** Große
Mohrengasse Nr. 14. Reelle und prompte Durch-
führung unter billigster Berechnung. (1361) 3-2



Böttgers Ratten-Tod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, gift-
frei für Menschen und Haustiere, zu haben
in der **Landschaftsapotheke „zur
Mariahilf“ des Emil Leustek** und in
der **Apotheke am Rathausplatze des
U. v. Trnkoczy in Laibach.** (400) 13-12

Mit der Wirkung des von Ihnen bezogenen Ratten-
Tod war ich sehr zufrieden. Ich fand nach dem ersten
Legen 18 Ratten tot vor und kann ich dasselbe jeder-
mann bestens empfehlen.

Schweinfurt, 11. Februar 1899.

L. Kress, Molkerei.

(1599)

C. I. 29/5, 30/5

1.

Oklic.

Zoper 1.) zapuščino Simona Bo-
gataja iz Fužin št. 17, okraj Škofja
Loka, 2.) Antona Gurjavčiča iz Peč-
nika in Stefana Pivka, katerih biva-
lišče je neznano, sta se podale pri
c. kr. okrajni sodnji v Idriji po 1.)
Neži Grošelj, posestnici na Selu št. 13,
zastopani po dr. Fran Horvatu, c. kr.
notarju v Idriji, in 2.) Francu Je-
rebu v Goveku št. 6, zastopanemu
po dr. Fran Horvatu, c. kr. notarju
v Idriji, tožbe zaradi izbrisa zasta-
ranih terjatev v znesku ad 1.) od
525 gld. in ad 2.) od 120 gld. in
3 gld. 97½ kr. Na podstavi tožb
odredila sta se naroka za usni raz-
pravi

na dan 25. aprila 1905,
ob 9. uri dopoldne, pri tej sodnji, v
sobi št. 1.

V obrambo pravic tožencev se
postavlja za skrbnika gosp. Janez
Novak, c. kr. sodni sluga v p. v
Idriji.

Ta skrbnik bo zastopal tožence v
oznamenjeni pravni stvari na njih ne-
varnost in stroške, dokler se ne ogle-
sijo pri sodnji ali ne imenujejo po-
oblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji,
odd. I, dne 13. aprila 1905.

(1602)

C. I. 41/5

1.

Oklic.

Zoper 1.) zapuščino Janeza Gram-
ca iz Vel. Malenc in 2.) Martina
Gramca iz Čednega, kojih bivališče
je neznano, se je podala pri c. kr.
okrajni sodnji v Kostanjevici po 1.)
Mihi Ivšiču iz Čateža in 2.) Matiji
Gramc iz Kamence tožba zaradi
1.) 1000 K, 2.) 400 K in 100 K. Na
podstavi tožb določil se je narok za
ustno sporno razpravo

na dan 25. aprila 1905,
ob 8. uri dopoldne, pri podpisanej
sodnji, v izbi št. 4.

V obrambo pravic toženih se po-
stavlja za skrbnika gospod Ivan Ger-
lovič v Kostanjevici. Ta skrbnik bo
zastopal tožene v oznamenjeni pravni
stvari na njih nevarnost in stroške,
dokler se ne oglase pri sodnji ali ne
imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Kostanje-
vici, odd. I, dne 12. aprila 1905.

Krainische Baugesellschaft.

Die zweiunddreissigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

findet

am **20. Mai um 3 Uhr nachmittags**

im Hotel „Stadt Wien“ in Laibach

statt, wozu die P. T. stimmbfähigen Aktionäre mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Aktien **bis
längstens inklusive 6. Mai d. J.*** bei der Kasse der Gesellschaft, bei Herrn L. C. Luckmann hier
oder bei der Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft in Wien, I., Freyung Nr. 8, zu deponieren sind.

Laibach am 17. April 1905.

Der Verwaltungsrat.

Tagesordnung:

- 1.) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz.
- 2.) Bericht des Revisions-Ausschusses und Antrag auf Erteilung des Absolutariums.
- 3.) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4.) Ersatzwahl der nach § 14 der Statuten ausscheidenden Verwaltungsrats-Mitglieder.
- 5.) Neuwahl des Revisions-Ausschusses.
- 6.) Allfällige nach § 34 der Statuten einzubringende Anträge der Aktionäre.

* § 29 der Statuten: Stimmberechtigt sind jene Aktionäre, welche wenigstens 14 Tage vor dem Zusammentreten
der Generalversammlung die ihr Stimmrecht begründenden Aktien nebst Coupons bei der Gesellschaft oder anderen vom
Verwaltungsrat in der Kundmachung bezeichneten Orten hinterlegt haben.

§ 30 der Statuten: Der Besitz von je zehn Aktien gewährt eine Stimme, jedoch kann kein Aktionär mehr als
zehn Stimmen haben. (1605) 3-2

Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben

I. Serie: Raffael — Rembrandt — Tizian — Dürer — Rubens

mit über 1800 Abbildungen

70 Lieferungen zum Preise von je 50 Pfennig

Alle 8—14 Tage gelangt eine Lieferung zur Ausgabe

Ein grossartiges Unternehmen!

St. Petersburger Zeitung

Eine gross angelegte Publikation,
mit der ein ungemein glücklicher Gedanke
verwirklicht ist.

Saale-Zeitung, Halle

Ein Unternehmen, worauf ganz
Deutschland stolz sein darf.

Ein hervorragender Münchner Künstler

Ein illustrierter Prospekt wird auf Verlangen kostenlos, die I. Lieferung zur
Ansicht ins Haus gesandt von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach. (1618) 6-1

(1534)

E. 275/6

3.

Oklic.

Za razpravo o razdelbi izkupila
264 K 38 h v izvršilni stvari Josipa
Toroš v Gorici zoper Franca Pirc v
Gorici zaradi 97 K 73 h prodanih
premičnin se določa narok

na 13. maja 1905,
ob 10. uri dopoldne, pri tej sodnji,
v izbi št. 7.

Določilo naroka ni dopuščeno iz-
podbijati s posebnim pravnim po-
močkom.

Osebe, katere zahtevajo porav-
navo svojih zahtev iz zneska, ki se
razdeli, se pozivljajo, da naj oglase
svoje zahteve v glavnici, obrestih,
stroških in drugih postranskih ter-
jatvah pred narokom ali pri naroku,
in da je likvidatorjem izvoljen gospod
Janez Peterlin, posestnik v Dolšaku
št. 5, ki bode za zadrugo pod tvrško
«konsumno društvo v Robu v likvi-
daciji» podpisoval: Janez Peterlin m. p.
sicer gledalo ob razdelbi na njih za-
hteve samo v toliko, v kolikor se je
v njih prid dovolila izvršba z dražbo.

C. kr. okrajna sodnja v Gorici,
odd. III, dne 5. aprila 1905.

(1493) 3-3

Firm. 60/5

Gen. I—101/6.

Razglas.

Pri obstoječi tvrdki:

Konsumno društvo v Robu
registrovana zadruga z omejenim
poroštvom

se je izvršil v zadrugnem registru na
podlagi zapisnika občenega zbora z
dne 29. januarja 1905 vpis sklepa,
da se zadruga razdruži in likviduje
in da je likvidatorjem izvoljen gospod
Janez Peterlin, posestnik v Dolšaku
št. 5, ki bode za zadrugo pod tvrško
«konsumno društvo v Robu v likvi-
daciji» podpisoval: Janez Peterlin m. p.
Ob enem se ukrene objavljenje
razdruženja in likvidacije zgornje
zadruga s trikratnim razglašanjem
tega sklepa v zato odločenem urad-
nem listu «Laibacher Zeitung», s po-
zivom upnikov, da naj se s
svojimi terjatvami oglašijo pri za-
drugi.

C. kr. okrajno sodišče v Rudol-
fovem, odd. I, dne 3. aprila 1905.

(1600)

C. 42/5

1.

Oklic.

Zoper Janeza Mazi, posestnika
sina iz Goričice št. 10, kojega biva-
lišče je neznano, se je podala pri
c. kr. okrajni sodnji v Vrhniki po
Jeri Zalar iz Kamnika tožba zaradi
plačila 1000 K. Na podstavi tožbe
določil se je narok za ustno sporno
razpravo o tej stvari

na 9. maja 1905,

ob pol 9. uri dopoldne, pri tem so-
dišču, soba št. 4.

V obrambo pravic Janeza Mazi
se postavlja za skrbnika gospod Ma-
tija Jerina, posestnik v Goričici. Ta
skrbnik bo zastopal omenjenega v
oznamenjeni pravni stvari na njega
nevarnost in stroške, dokler se ne
oglasijo pri sodnji ali ne imenuje po-
oblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja na Vrhniki,
odd. I, dne 14. aprila 1905.

(1528) 3-3

A. 70/4

31.

Oklic

o sklicu upnikov.

V pisarni gosp. Jakoba Kogej,
c. kr. notarja v Senožečah, kot sod-
nega komisarja v zapuščinski zadevi
dne 21. junija 1904 v Sevnici umr-
lega Ivana Žgur, občinskega tajnika
v Hrenovicah, zglasiti se imajo

na dan 28. aprila tek. leta,
ob pol 9. uri dopoldne, vsi oni, ki
jim pristojajo kot upnikom kaka ter-
jatev do zapuščine omenjenega pokoj-
nika, da svoje terjatve prijavijo in
izkažejo, ali pa imajo do ta čas s
posebno vlogo jih prijaviti, ker bi
sicer zgubili, če bi se zapuščina vsled
poplačila prijavljenih terjatev izčrpala,
svoje pravice napram isti zapuščini
vsi oni, kojih neprijavljene terjatve
niso zastavno pravno zavarovane.

C. kr. okrajna sodnja v Seno-
žečah, dne 5. aprila 1905.

Für die
Damenwelt
sowie für die
Herren (1447) 5—4

ist im 20. Jahrhundert von grösster
Wichtigkeit die

Mode

Die neuesten Schöpfungen auf diesem
Gebiete sind stets in grösster Auswahl
im

Modewarengeschäfte

Ernest Sark

Burgplatz 3

zu haben.

Feste, billigste Preise.

Wegen Umgestaltung des Betriebes stehen in unserer
Buchdruckerei billig zum Verkaufe:

1 Zirkulations-Röhrenkessel, System Dürr-Gehre,
39 m² wasserbespülte Heizfläche, 8 Atm. Betriebsspannung;

1 Zirkulations-Röhrenkessel, System Dürr-Gehre,
34 m² wasserbespülte Heizfläche, 13 Atm. Betriebsspannung;

1 Dampfmaschine, 25 HP Leistung;

1 Dampfmaschine, 15 HP Leistung, beide mit Rieder-
steuerung;

2 Kesselspeisepumpen, verschiedene Transmissionen,
Vorgelege und Riemscheiben; (1859) 55

1 Elektromotor, 300 Volt, 1 HP von der „Union“-
Elektrizitäts-A.-G.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Konditorei und Café

Rudolf Kirbisch, Laibach

Kongressplatz 8

empfiehlt für Ostern ihr reichhaltiges Lager (1564) 5—3

an Ostereiern aus Glas, Seide, Plüsch, Samt und Stroh; diverse
Osterattrappen, Osterhasen, Osterlämmer aus Zucker, Scho-
kolade und Papiermaché, ferner Pinza, Tituli, alle Sorten Po-
tizzen, Torten, Gugelhupfen, ff. Weine und Liköre.

Aufträge für hier und von auswärts werden prompt ausgeführt.

Auflage 1905

Die
Süddeutsche Küche

von
KATHARINA PRATO

37. abermals verbesserte und vermehrte Auflage

Preis elegant gebunden 6 K.

Vorrätig bei

(1084) 10—10

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach.

Prinz Alex. von Thurn und Taxis'sches

Seebad Sistiana

Österr. Riviera, Südbahnstation Duino-Sistiana.

Gesündeste Lage in absolut staubfreiem, 140 Joch großem Park. **Warme Meerbäder.** Quellwasserleitung. Elektrizitätswerk. Bekannt sorgfältige Wiener Küche. Mäßige Preise. Pension. Keine Kurtaxe. (1197) 12—12
Prospekte versendet

Direktion Gansmüller.

**Tüchtige Maler u. Anstreicher (Maserino)
finden dauernde Arbeit**

(1586)

(Jahresstellung nicht ausgeschlossen)

3—3

bei Josef Stolz, Maler in Bozen.

Offerte sofort erwünscht.

(1525) 3—3

Št. 43.

Razglas.

Podpisani okrajni cestni odbor razpisuje

ofertno obravnavo

zaradi oddaje poprave ločenske okrajne ceste št. 50
pri Hočevarjevem marofu po predležečem načrtu in
troškovniku.

Dotične pismene ponudbe se bodo sprejemale
do 4. maja t. l. do 12. ure opoludne.

Ponudba mora obsezati: ime, priimek, poklic
in stanovanje, ponudbe v številkah in besedah ter
mora biti s kolekom za 1 K kolekovana.

Načrti, pogoji in troškovnik se lahko ogledajo
vsak dan ob uradnih urah pri županstvu Šmihel-
Stopiče v Kandiji.

Okrajni cestni odbor Rudolfovo,

dne 31. marca 1905.

Načelnik: Jos. Zurc.

Panorama International

Laibach, Pogačarplatz. (1619)

Ausgestellt nur bis Samstag den 22. April.

Neueste Aufnahme von JERUSALEM

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften-
und Schildermaler
Brüder Eberl

Laibach
Miklošičstrasse Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (4556) 297-129

Rundholz

von jeder Qualität und Länge und
von 20 cm Dicke aufwärts wird vom
20. d. M. angefangen, gegen so-
fortige Bezahlung

gekauft.

Hiemit werden die Herren Er-
zeuger von Rundholz sowie auch Be-
sitzer von Wäldern höflichst eingeladen,
schriftliche Offerte für jedes beliebige
Quantum an **Anton Deghenghi**
in **Laibach** zu richten. (1516) 4

Schweizer Stickereien

für Leib- und Bettwäsche

an Güte und Haltbarkeit der Hand-
arbeit gleichkommend, zu haben in
(80) Laibach nur bei 16-15

Anton Sarc
Petersstrasse 8.

Spezialgeschäft für Braut-
ausstattungen.

Wegen enorm

überhäuft Lagers verkaufe ich sämtliche
Ware unter dem Eigenpreis:

**Herren-, Knaben- und Kinder-
Anzüge** in modernsten Stoffen und in
schönster Ausführung. **Original
englische Überzieher** und
Sporttröcke in neuesten Modifarben,
sowie auch **englische Mode-Westen**
von **K 3.-** aufwärts
ferner große Auswahl in **Filz- und
Stroh Hüten, Hemden und Kra-
watten.**

Damen-Stoffkostüme neuester
Fasson mit
Schinkenärmeln schon von **K 10.-**
aufwärts sowie auch **Jacken, Paletots,
Mantilen, Garrioks, Schösse und
Blusen** letzter Neuheit zu **stauend
billigen Preisen.** (1575) 6-4

„Englisches Kleidermagazin“
O. Bernatović, Laibach.

Ab 1. Mai l. J. zu vermieten

schöne Wohnung

bestehend aus drei Zimmern samt Zugehör.
Anzufragen bei **Dr. Maximilian von
Wurzbach**, Advokaten in Laibach, **Rain
Nr. 10, II. Stock.** (1521) 3-2

Monatzimmer

mit oder ohne Verpflegung, vom
1. Mai an, zu vergeben. (1551) 3-3
Auskunft aus Gefälligkeit in der Ad-
ministration dieser Zeitung.

Ein großes, elegant möbliertes

Zimmer

wird an einen **feschen** Herrn mit oder
ohne Verpflegung **vermietet.** Anzufragen
Gerichtsgasse 4, I. Stock rechts. (1541) 3

Hübsche

Wohnung

sonnseitig, mit zwei Zimmern, Küche, Speise-
kammer und Kabinett samt Waschküchen-
benützung und Gartenanteil, ist mit **Mal-
termin Wienerstrasse Nr. 60** zu
vermieten. (1559) 5-2

Geld - Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6%
gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten
rückzahlbar, effektiert prompt und diskret
Karl von Berecz, handelsgerichtlich proto-
kollierte Firma, **Budapest, Josefing 33.**
Retourmarke erwünscht. (1475) 6-4

**1 Paar hübsche, gute Wagen-
pferde, 1 Phaethon, 1 Coupé
und 1 leichter Break
sind zu verkaufen.**

Näheres Hotel Elefant.
(1552) 3-3

Die Landschafts - Apotheke

„Zur Maria Hilf“

des diplom. Apothekers **M. Leustek**
Laibach, Resselstrasse Nr. 1

neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumstrasse
empfiehlt (4055) 28
ihre eigenen bestbekannten, beliebten
und sicher wirkenden

**Zahn-, Mund- und Gesichts-
Reinigungsmittel, und zwar:**

Autiseptisches
Melousine Zahn- u. Mundwasser
in Flacons à 1 K;
Melousine Zahnpulver
in Schachteln à 60 h;
Melousine Gesichtssalbe
in Tiegeln à 70 h;
Melousine Gesichtsseife
per Stück 70 h.

Alleinerzeugung und Depot.
Täglich zweimaliger Postversand.

Dienstmädchen-Not!

Wie manche Hausfrau
seufzt hierunter und
manche Wirtschaft
leidet unter diesem Joche. Da ist es anerkennenswert, daß der **Fröbel-
Oberlin-Verein** mit seiner Hausmädchenschule eingesprungen ist, dieser Not
zu steuern und mit seinem
(1446) 10-10

„Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen“

dem begleitenden Lehrbuche in dieser Schule, dem **weitesten Publikum**
eine Handhabe bietet, um die heranwachsende Jugend schnell in die Bedürfnisse
ihres Standes einzuführen. Nur 78 Heller, mit Postzusendung 88 Heller kostet
das Buch und ist **allein zu haben** in der Buchhandlung von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Soeben erschien in unserem Verlage:

Das Laibacher Moor

in naturwissenschaftlicher, kulturtechnischer und
landwirtschaftlicher Beziehung

geschildert von (1550) 3-2

Dr. Ernst Kramer

Direktor der landwirtschaftlich-chem. Versuchsstation für Krain
in Laibach.

13 1/2 Bogen gross 8°, mit zwei Uebersichts- und einer geologi-
schen Karte sowie 43 Abbildungen.

Preis broschiert 5 Kronen.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Franz Dolenc in Laibach

Alter Markt Nr. 1.

Den hochverehrten p. t. Bewohnern von Laibach und Um-
gebung erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich wegen anderweitigen
Unternehmens **mein Manufakturwarengeschäft aufzu-
lassen beabsichtige** und daß sämtliche Vorräte zu **außer-
gewöhnlich billigen Preisen** abgegeben werden.

Insbesondere erlaube ich mir die **neuesten Rock- und
Hosenstoffe, Damenkleiderstoffe, Waschstoffe, Perka-
line, Zephire, Batiste, Oxforde, Chiffone, Garnituren,
Teppiche, Läufer, Bettdecken und Kotzen, Hemden,
Kragen und Krawatten** — alles in guten Qualitäten —
bestens zu empfehlen.

Dem geneigten Zuspruche mich bestens empfehlend

hochachtungsvoll **Franz Dolenc**

(1306) 4

Alter Markt Nr. 1.

Für Aufnahme von Feuer- und Hagelversicherungen

werden leistungsfähige Persönlichkeiten von einer hervorragenden **Versicherungs-Aktien-
gesellschaft** gegen gute Entlohnung gesucht; denselben könnte bei nötiger Eignung ein
stabiles Inspektorat für ein größeres Gebiet mit Inkasso und Organisation überlassen werden.
Offerte unter **„Dauernder Erwerb“** an das Annoncenbureau **Kienreich** in
Graz zu richten. (1543) 3-3

Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

Keils weiße Glasur für Waschtische 45 kr.,
Keils Wachspasta für Parketten 60 kr.,
Keils Goldlack für Rahmen 20 kr.,
Keils Bodenwische 45 kr.,
Keils Strohputz in allen Farben
(1081) 12-8

stets vorrätig bei

A. Lilleg, Laibach, Jurčičplatz 1.

Gottschée: Franz Loy.

Rudolfswert: Adolf Gustin.

Stein: Eduard Hayek, Ant. Pinters Nachf.